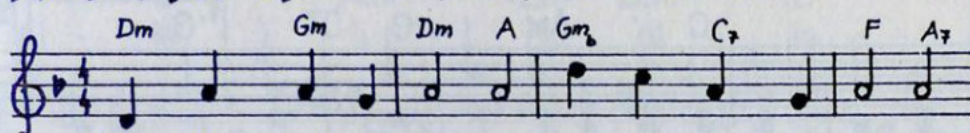


LAUDATO SI im Alltag

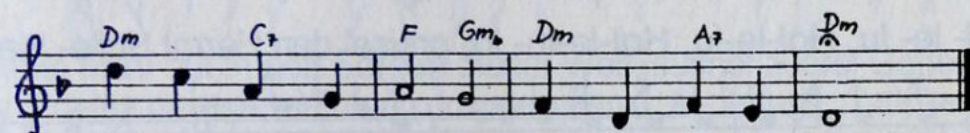
Impulse für ein soziales und ökologisches Miteinander

am Sonntag, 08. Okt. 2017, um 19 Uhr

174 Hilf Herr meines Lebens



1. Hilf, Herr meines Lebens, daß ich nicht vergebens,



daß ich nicht vergebens hier auf Erden bin.

3. Hilf, Herr meiner Stunden, daß ich nicht gebunden,
daß ich nicht gebunden an mich selber bin.
4. Hilf, Herr meiner Seele, daß ich dort nicht fehle,
daß ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin.
5. Hilf, Herr meines Lebens, daß ich nicht vergebens,
daß ich nicht vergebens hier auf Erden bin.

Text: Gustav Lohmann Melodie: Hans Puls aus: Neue Kinderlieder, BE 807
Rechte: Gustav Bosse Verlag

Menschenbilder

Papst Franziskus sieht in seiner Enzyklika LAUDATO SI alle Menschen dieser Erde als miteinander verbunden und für einander verantwortlich .

Aber wir leben in einer Zeit, in der die Werte zunehmend verfallen, was zu immer egozentrischerem Verhalten der Menschen führt.

Wenn wir die verschiedenen Zeiten und Gesellschaften betrachten, werden Eigenschaften der Menschen deutlich, die immer wieder der Welt Schaden zufügten oder positive Wendungen herbeiführten.

Wie kann es gelingen, die Werte und Vorstellungen, die wir für unverzichtbar halten, zu verteidigen und die Menschen zum positiven Handeln zu bewegen?

Kopf in den Sand – eine tief verwurzelte menschliche Verhaltensweise

59. Zugleich wuchert eine oberflächliche oder scheinbare Ökologie, die eine gewisse **Schläfrigkeit und eine leichtfertige Verantwortungslosigkeit** unterstützt. Wie es in Zeiten tiefer Krise, die mutige Entscheidungen erfordern, zu gehen pflegt, sind wir versucht zu denken, **dass ungewiss ist, was eigentlich geschieht**., als seien die Dinge nicht so schlimm und der Planet könne unter den gegenwärtigen Bedingungen noch lange Zeit fortbestehen. Diese ausweichende Haltung dient uns, **unseren Lebensstil und unsere Produktions- und Konsumgewohnheiten beizubehalten**.

Die globale Wirtschaft meint früher wie heute keine Rücksicht auf die Natur nehmen zu müssen.

Abholzung der tropischen Regenwälder in Südamerika
Klimawandel durch zu hohe CO₂ – Werte

Umweltzerstörung dh Einsatz von giftigen Substanzen im Bergbau
Schon die Römer haben durch ihren enormen Holzverbrauch ganze Landstriche abgeholzt und so eine dauerhafte Verkarstung des Bodens verursacht.

Dasselbe ist auch auf der Halbinsel Yucatan in Mexiko durch die Maya passiert.

Die nomadisch lebenden Indianer in Nordamerika haben versucht, durch Nachhaltigkeit ihre Weidegründe zu schonen.

Auch in der Bibel finden wir immer wieder Hinweise darauf, sorgsam mit unserer Erde umzugehen:

Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte. (Gen.2.15)

10 Sechs Jahre kannst du in deinem Land säen und die Ernte einbringen;

11 im siebten sollst du es brach liegen lassen und nicht bestellen. Die Armen in deinem Volk sollen davon essen, den Rest mögen die Tiere des Feldes fressen. Das Gleiche sollst du mit deinem Weinberg und deinen Ölbäumen tun. (Lev.25.10-11)

Prestigeobjekte der Mächtigen – ohne Gedanken an die möglichen Folgen

Turmbau zu Babel (Gen.11.4)

Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel und machen wir uns damit einen Namen, ...

Bau des Assuan-Staudamms: wertvoller Nilschlamm fehlt nun --> Kunstdünger!
riesige Stauseen in China lösen Erdbeben aus
das Abschmelzen der Gletscher in der Schweiz erhöht die Gefahr von
Bergrutschen, die eine Flutwelle über die Staumauer verursachen können
(1960er Jahre 10.000 Tote)

Im Vorderen Orient war in früheren Jahrhunderten eine ertragreiche Landwirtschaft durch alte Bewässerungssysteme, die eine gleichmäßige Wasserverteilung ermöglichten und so Schutz vor Verdunstung und Versalzung boten.

DIE UNTERSCHIEDLICHKEIT DER MEINUNGEN es gibt nicht nur eine Lösung

60. Schließlich erkennen wir an, dass sich in Bezug auf die Situation und die möglichen Lösungen **unterschiedliche Sichtweisen und gedankliche Richtungen** entwickelt haben. Im einen Extrem vertreten einige um jeden Preis den **Mythos des Fortschritts** und behaupten, dass sich die ökologischen Probleme einfach mit neuen technischen Programmen lösen werden, ohne ethische Bedenken und grundlegende Änderungen. Im anderen Extrem ist man der Meinung, der Mensch könne **mit jedem seiner Eingriffe** nur eine Bedrohung sein und **das weltweite Ökosystem beeinträchtigen**., denn es gibt nicht nur einen einzigen Lösungsweg.

Ungleichheit unter den Menschen

Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier. (Mahatma Gandhi)

82. Die Sichtweise, welche die Willkür des Stärksten unterstützt, hat für die Mehrheit der Menschheit zu unermesslich viel Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Gewalt geführt, denn die Ressourcen gehen dann in den Besitz dessen über, der zuerst ankommt oder der mächtiger ist: Der Sieger nimmt alles mit. Das Ideal von Harmonie, Gerechtigkeit, Brüderlichkeit und Frieden, das Jesus vorschlägt, liegt im Gegensatz zu einem solchen Modell, und so drückte er es im Hinblick auf die Machthaber seiner Zeit aus: „Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein“ (Mt 20,25-26).

90..... in besonderer Weise müssten uns die Ungerechtigkeiten in Wut versetzen, die unter uns bestehen, denn wir dulden weiterhin, dass einige sich für würdiger halten als andere.

Missionierung der Ureinwohner,

Überstülpen der europäischen Kultur (Kulturleistungen der Völker völlig ignoriert)

Wissen um Kulturleistungen hilft uns, Achtung vor anderen Völkern zu haben

Gilgamesch-Epos aus dem Zwischenstromland (Mesopotamien)

Gilgamesch : König von Uruk (*im 3. Jt. v.Chr. bedeutendster Stadtstaat von Sumer, turmbewehrte Stadtmauer von 8km*)

In den Hürden von Uruk geht er einher,

Wilde Kraft setzt er ein gleich dem Wildstier, erhabenen Schrittes!

Keinen Nebenbuhler hat seiner Waffen Aufbruch!

Durch seine Trommel sind dauernd im Gang seine Gesellen.

Immer neu regten sich auf die Mannen von Uruk über willkürliches Tun.

»Nicht läßt Gilgamesch den Sohn zum Vater.

Am lichten Tag und bei Nacht bäumt er sich wild auf.

Gilgamesch ist der Hirte von Uruk-Gart,
Übermächtig, stattlich, kundig und weise!

Nicht läßt Gilgamesch die Jungfrau zum Geliebten,
Die Tochter des Helden, die Gemahlin des Mannen.«

Er, ihr Hirte - und dennoch bedrückt er sie!

Ein rücksichtsloser Herrscher ohne Blick für die Menschen wird beschrieben.

Uta-napishti – ein mesopotamischer Noah – belehrt ihn, wie ein gute Herrscher sein muss:

Uta-napishti sagt zu ihm, zu Gilgamesch:

„...Hast du jemals, Gilgamesch, um den einfachen Mann dich gesorgt?

Man stellte einen Thron in der Versammlung auf,

Setz dich, sprachen sie zu dir.

Dem einfachen Manne ist des Bieres Bodensatz gegeben,
so als sei es gute Butter.

Klebergrieß und Kleie ist, so als sei es feines Mehl,
dem einfachen Manne gegeben.

Bekleidet ist er mit einem Sack, als sei es ein Festtagsgewand.

Statt eines Leibriemens trägt er als Gürtel einen einfachen Strick.

Weil keiner ihm zur Seite steht, der ihn mit gutem Rate leitet,
und ihm ein Wort des Ratschlags fehlt, muss er in Elend harren.

Erhebe du sein Haupt, Gilgamesch, und tue das,
was eines Königs Pflicht ist.

Macht = Verantwortung und Fürsorge!

Bild des guten Hirten in der Bibel

Bild des Hirten (Ezech. 34.3-5 / 18-19)

3 Ihr trinkt die Milch, nehmt die Wolle für eure Kleidung und schlachtet die fetten Tiere; aber die Herde führt ihr nicht auf die Weide.

4 Die schwachen Tiere stärkt ihr nicht, die kranken heilt ihr nicht, die verletzten verbindet ihr nicht, die verscheuchten holt ihr nicht zurück, die verirrt sucht ihr nicht und die starken misshandelt ihr.

5 Und weil sie keinen Hirten hatten, zerstreuten sich meine Schafe und wurden eine Beute der wilden Tiere.

18 War es euch nicht genug, auf der besten Weide zu weiden? Musstet ihr auch noch euer übriges Weideland mit euren Füßen zertrampeln? War es euch nicht genug, das klare Wasser zu trinken? Musstet ihr den Rest des Wassers mit euren Füßen verschmutzen?

19 Meine Schafe mussten abweiden, was eure Füße zertrampelt hatten, und trinken, was eure Füße verschmutzt hatten.

Auf gute Weide will ich sie führen, im Bergland Israels werden ihre Weideplätze sein. Dort sollen sie auf guten Weideplätzen lagern, auf den Bergen Israels sollen sie fette Weide finden.

Der Hirte ist ein Mächtiger, er hat Besitz und damit Macht = Verantwortung! Herrschen und Dienen! Der Hirte geht seinen Schafen nach und hat so alles im Blick!

Er sorgt für alle!

Sorge für alle Menschen

90. Wir bemerken nicht mehr, dass einige sich in einem erniedrigenden Elend dahinschleppen ohne wirkliche Möglichkeiten, es zu überwinden, während andere nicht einmal wissen, was sie mit ihrem Besitz anfangen sollen, voll Eitelkeit eine vorgebliche Überlegenheit zur Schau stellen und ein Ausmaß an Verschwendung hinter sich zurücklassen, das unmöglich verallgemeinert werden könnte, ohne den Planeten zu zerstören. Wir lassen in der Praxis weiterhin zu, dass einige meinen, mehr Mensch zu sein als andere, als wären sie mit größeren Rechten geboren.

Versklavung von Menschen war in der Antike eine Selbstverständlichkeit (oft Kriegsbeute) ,

auch in Amerika kam es erst 1861 zur Abschaffung der Sklaverei; auch weiße Einwanderer wurden oft versklavt, um die Kosten der Überfahrt abzarbeiten!

Auch im Alten Testament ist die Sklaverei selbstverständlich:

Sabbatruhe: (Exod.23.12)

Sechs Tage kannst du deine Arbeit verrichten, am siebten Tag aber sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde zu Atem kommen.

Kolonialherrschaft als Ausbeutung

Eisenbahnbau in Tansania (Deutsch-Ost-Afrika) für den I. Weltkrieg
Ausbeutung in Kolonialgebieten wegen der Rohstoffe,

Heute?

Textilarbeiterinnen in Bangladesch / Südamerika /

Made in Itali (durch chinesische Arbeiter unter unmenschlichen Bedingungen)

Schaffung von Absatzmärkten; moderne Ausbeutung durch Mülldeponien und ElektroschrottRecycling z.T. durch Kinder – ohne Schutzmaßnahmen!

Aber auch Projekte : Hilfe zur Selbsthilfe

Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben.

Nur Hilfssendungen zu schicken ist auch Rassismus - in anderer Form!

Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

92. Wenn andererseits das Herz wirklich offen ist für eine universale Gemeinschaft, dann ist nichts und niemand aus dieser Geschwisterlichkeit ausgeschlossen. ...Jegliche Grausamkeit gegenüber irgendeinem Geschöpf „widerspricht der Würde des Menschen“. ...

„Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sind drei absolut miteinander verbundene Themen, die nicht getrennt und einzeln behandelt werden können, ohne erneut in Reduktionismus zu fallen.“

5. Gebot 20% der Weltbevölkerung verbrauchen Ressourcen im Überfluss

Unser Gott ist Mammon – bringen wir ihm Menschenopfer?

95. Die Umwelt ist ein kollektives Gut, ein Erbe der gesamten Menschheit und eine Verantwortung für alle. Wenn sich jemand etwas aneignet, dann nur, um es zum Wohl aller zu verwalten. Wenn wir das nicht tun, belasten wir unser Gewissen damit, die Existenz der anderen zu leugnen. Deshalb haben die Bischöfe von Neuseeland sich gefragt, was das Gebot „du sollst nicht töten“ bedeutet, wenn „zwanzig Prozent der Weltbevölkerung Ressourcen in solchem Maß verbrauchen, dass sie den armen Nationen und den kommenden Generationen das rauben, was diese zum Überleben brauchen“

Wie kann es gelingen, die Werte und Vorstellungen, die wir für unverzichtbar halten, zu verteidigen und die Menschen zum positiven Handeln zu bewegen?

Der Kurs kann jederzeit neu bestimmt werden!

Die Menschheit muss sich ändern

202. Viele Dinge müssen ihren Lauf neu orientieren, vor allem aber muss die Menschheit sich ändern. Es fehlt das Bewusstsein des gemeinsamen Ursprungs, einer wechselseitigen Zugehörigkeit und einer von allen geteilten Zukunft. Dieses Grundbewusstsein würde die Entwicklung neuer Überzeugungen, Verhaltensweisen und Lebensformen erlauben. So zeichnet sich eine große kulturelle, spirituelle und erzieherische Herausforderung ab, die langwierige Regenerationsprozesse beinhalten wird.

Kaufen besitzen konsumieren

I shop therefore I am

(Barbara Kruger braune Papiertüte, 1990/MOMA)

204. Die gegenwärtige Situation der Welt „schafft ein Gefühl der Ungewissheit und der Unsicherheit, das seinerseits Formen von kollektivem Egoismus [...] begünstigt“. Wenn die Menschen selbstbezogen werden...., werden sie immer unersättlicher. Während das Herz des Menschen immer leerer wird, braucht er immer nötiger Dinge, die er kaufen, besitzen und konsumieren kann. Deshalb denken wir nicht nur an die Möglichkeit schrecklicher klimatischer Phänomene oder an große Naturkatastrophen, sondern auch an **Katastrophen, die aus sozialen Krisen** hervorgehen, denn die Versessenheit auf einen konsumorientierten Lebensstil kann – vor allem, wenn nur einige wenige ihn pflegen können – **nur Gewalt und gegenseitige Zerstörung** auslösen.

Wilhelm Busch

Niemals

Wonach du sehnlich ausgeschaut,

Es wurde dir beschieden.

Du triumphierst und jubelst laut:

Jetzt hab ich endlich Frieden!

Ach, Freundchen, rede nicht so wild,
Bezähme deine Zunge!
Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt,
Kriegt augenblicklich Junge.

Der Umgang mit sozial Schwachen

Auch in Deutschland ist die Solidarität verloren gegangen.

Tafeln und Tische - eine Schande für ein so reiches Land wie Deutschland!

Es ist an der Zeit, ernsthaft über ein Grundeinkommen, bezahlbare Mieten und Sozialen Wohnungsbau nachzudenken.

Basilius der Große (330-379 Kapadokien, Kirchenlehrer)

Rede an die Reichen

„Diese Güter gehören mir, / habe ich nicht das Recht, sie zu behalten?“ //

Gehören sie wirklich dir? / Woher hast du sie genommen? / Hast du sie von anderswo her / in die Welt mitgebracht? // Du verhältst dich wie einer, / der bei jedem Schauspielbesuch das Theaterhaus verriegelt. / Du willst anderen den Eintritt versperren, / damit du dein Vergnügen für dich allein hast. //

.... Genau so sind die Reichen: / sie betrachten die Güter, die allen gehören, / als ihr privates Eigentum, / weil sie sich diese als erste angeeignet haben. //

Den Hungernden gehört das Brot, das du für dich behälst; // den Nackten der Mantel, / den du in der Truhe versteckst; // den Armen das Geld, / das du vergräbst.

Unternehmer waren in der Zeit der Fugger dem Gemeinwohl verpflichtet –
Fuggerei (älteste noch erhaltene Sozialsiedlung für unverschuldet in Not geratene
Handwerker) tägliche Gebete für Seelenheil des Stifters

Frühe Geschäfte im Montanwesen tätigte Jakob Fugger bei Salzburg. Den selbstständigen Silbergrubenbesitzern der Salzburger Schieferalpen, die ständigen Kapitalbedarf hatten, ließ er Geld. Dafür ließ er sich jedoch nicht – wie es üblich gewesen wäre – Schuldscheine ausstellen sondern forderte Kuxe (eine Art von Aktienbeteiligung am Vermögen einer bergrechtlichen Gewerkschaft) und konnte über diese Beteiligung immer mehr Bergbauunternehmer im Raum Gastein und Schladming zwingen, das Silber direkt an die Fugger zu verkaufen, statt es an Zwischenhändler abzugeben.

Einrichtungen für das Gemeinwohl auch in moderner Zeit:

Siemens Berlin: Bau von Arbeitersiedlungen,
Genossenschaftsbewegungen, Raiffeisen

Umgang mit Flüchtlingen

Wir lesen auch in der Bibel über den Umgang der Menschen miteinander.

Das Verbot der Auslieferung von Flüchtlingen: (Deut. 23,16f)

16 Du sollst einen fremden Untertan, der vor seinem Herrn bei dir Schutz sucht, seinem Herrn nicht ausliefern.

17 *Bei dir soll er wohnen dürfen, in deiner Mitte, in einem Ort, den er sich in einem deiner Stadtbereiche auswählt, wo es ihm gefällt. Du sollst ihn nicht ausbeuten.*

Wer nimmt die Millionen Flüchtlinge in aller Welt auf?

86% der globalen Flüchtlinge finden Aufnahme in den armen Ländern

14% in den reichen Ländern!

Unser Grundgesetz in der ursprünglichen Fassung stellt hohe Anforderungen – es zeigt sich aber, dass auch manches im Laufe der Zeit zum Negativen verwässert wurde.

Asylrecht

Chronologie des deutschen Asylrechts **Die Geschichte einer Einschränkung**

Stand: 27.12.2015 13:32 Uhr

Die Große Koalition ringt weiter um das zweite Asylpaket. Dabei wurde das Asylrecht in den vergangenen Jahrzehnten bereits mehrmals reformiert. Meist standen am Ende Verschärfungen. Eine Chronologie.

Von Julian Heißler, tagesschau.de

"Politisch Verfolgte genießen Asylrecht" heißt es seit 1949 im Grundgesetz

– eine Reaktion auf die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten, die zahlreiche Menschen zur Flucht aus Deutschland gezwungen hatte.

Über Jahrzehnte galt das Grundrecht auf Asyl unbeschränkt. Die Zahl der Antragsteller schwankte - sie blieb jedoch meist auf einem niedrigen Niveau: Bis 1975 waren es meist weniger als 10.000 pro Jahr.

Doch in den späten 1980ern änderte sich die Lage. Plötzlich gab jedes Jahr mehr als 100.000 Asylbewerber in Deutschland, den größten Teil stellten die sogenannten "Ostblockflüchtlinge" aus Mittel- und Osteuropa. Nach dem Fall der Mauer beantragten immer mehr Menschen aus diesen Ländern Asyl, der Bürgerkrieg im zerfallenden Jugoslawien ab 1991 trieb die Zahl weiter in die Höhe. Aus diesem Grund kam zuerst in CDU und CSU die Forderung auf, das Grundrecht auf Asyl einzuschränken.

Der Asylkompromiss in den 1990ern

Die Stimmung in Deutschland heizte sich immer weiter auf. Es kam zu fremdenfeindlichen Gewalttaten und Brandanschlägen – etwa in Rostock-Lichtenhagen und Mölln.

Die Politik reagierte mit dem sogenannten "**Asylkompromiss**". Im Dezember 1992 einigten sich CDU, CSU, FDP und die damals oppositionelle SPD auf eine Neuregelung des Asylrechts.

Am 1. April 1993 trat sie in Kraft. Eine Grundgesetzänderung machte es für Ausländer deutlich schwerer, sich auf das Grundrecht auf Asyl zu berufen. Wer aus einem **Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem "sicheren Drittland"** einreist, wird in Deutschland nicht mehr als asylberechtigt angesehen, da er sich zuvor bereits in Sicherheit befand. Anträge, die von Menschen aus definierten "sicheren Herkunftsstaaten" gestellt werden, können schnell abgelehnt werden.

Asylbewerberleistungsgesetz. Es regelte unter anderem, dass ankommende Menschen nur noch einen niedrigen Geldbetrag zum Leben ausgezahlt bekommen. Zuletzt lag er 40 Prozent unter dem Hartz IV-Satz. Das Bundesverfassungsgericht urteilte 2012, die Summe sei "evident unzureichend" und mahnte Änderungen an. Seit März 2015 bekommen

Asylbewerber nun Leistungen, die sich am Hartz IV-Satz orientieren, und die vorrangig in Form von Bargeld ausgezahlt werden sollten.

Das Dubliner Übereinkommen

Dass Deutschland Asylbewerber, die aus anderen EU-Staaten einreisen, in diese Länder zurückführen kann, regelt das Dubliner Übereinkommen. **1997** trat es in Kraft. In diesem Vertrag ist vereinbart, dass der **EU-Staat, in den ein Asylbewerber nachweislich zuerst eingereist** ist, in der Regel für die Durchführung des Asylverfahrens zuständig ist. Ausnahmen sind möglich, etwa um Familien nicht zu trennen. Die Dublin-II-Verordnung im Jahr 2003 und die Dublin-III-Verordnung im Jahr 2014 erweiterten den Geltungsbereich der Übereinkunft auf die neu beigetretenen EU-Staaten, sowie Norwegen, Island, Liechtenstein und die Schweiz.

Deutschland ist damit nur noch von Dublin-Staaten umgeben.

Rein rechtlich haben Asylbewerber hierzulande nur noch eine Chance auf einen positiven Bescheid, wenn sie mit dem Flugzeug eingereist sind. Doch auch hier errichtete der Gesetzgeber hohe Hürden. Als Teil des "Asylkompromisses" durchlaufen Asylbewerber, die auf deutschen Flughäfen landen, noch im Transitbereich ein beschleunigtes Asylverfahren. Über den Antrag wird in der Regel in zwei Tagen entschieden, die Widerspruchsfrist beträgt lediglich drei Tage. Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International kritisieren das als zu kurz.

Zukunft?

Flüchtlingslager an der Nordafrikanischen Küste ????

Gewohnheiten entwickeln, Denkmuster – Gesetze u Regeln reichen nicht aus

211. Dennoch beschränkt sich diese Erziehung, die berufen ist, ein „ökologisches Bürgertum“ zu schaffen, manchmal darauf zu informieren und erreicht es nicht,

Gewohnheiten zu entwickeln. Die Existenz von Gesetzen und Regeln reicht auf lange Sicht nicht aus, um die schlechten Verhaltensweisen einzuschränken, selbst wenn eine wirksame Kontrolle vorhanden ist. Damit die Rechtsnorm bedeutende und dauerhafte Wirkungen hervorbringt, ist es notwendig, dass der größte Teil der Mitglieder der Gesellschaft sie aufgrund von geeigneten Motivierungen akzeptiert hat und aus einer persönlichen Verwandlung heraus reagiert...

**- sich gewohnheitsgemäß etwas wärmer anzieht, anstatt die Heizung anzuzünden,
- es sich zur Pflicht zu machen, mit kleinen alltäglichen Handlungen für die Schöpfung zu sorgen, und es ist wunderbar, wenn die Erziehung imstande ist, dazu anzuregen,**

bis es zum Lebensstil wird.

- die Vermeidung des Gebrauchs von Plastik und Papier,**
- die Einschränkung des Wasserverbrauchs,**
- die Trennung der Abfälle,**
- nur so viel zu kochen, wie man vernünftigerweise essen kann,**
- die anderen Lebewesen sorgsam zu behandeln,**
- öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen ode**
- ein Fahrzeug mit mehreren Personen zu teilen,**
- Bäume zu pflanzen,**
- unnötige Lampen auszuschalten**

10.000 Gegenstände in einem europäischen Durchschnittshaushalt

Zusammenschluss von Menschen: 100 Gegenstände genügen!

1938 pro Jahr 8kg Textilien/Einwohner in Dtlid verbraucht

1993 23kg

Secondhand-Läden Kleidertausch

Wasserkriege, um zu Überleben!

Wasserverbrauch zb 21.00 l für 1kg Röstkaffee 1 Tasse Kaffee 140 l

15.415 l / kg Rindfleisch, 5.988 l / kg Schweinefleisch, 289 l / l Milch, 200 l / 1kg Kartoffeln

Denkmuster beeinflussen die Verhaltensweisen Rote Khmer: Wir

215. In diesem Zusammenhang „darf die Beziehung, die zwischen einer angemessenen **ästhetischen Erziehung** und der **Erhaltung einer gesunden Umwelt** besteht, nicht vernachlässigt werden“ Wenn jemand nicht lernt innezuhalten,, ist es nicht verwunderlich, dass sich für ihn alles in einen Gegenstand verwandelt, den er gebrauchen oder skrupellos missbrauchen kann. Zugleich muss man, wenn man tiefgreifende Veränderungen erzielen will, berücksichtigen, **dass die Denkmuster wirklich die Verhaltensweisen beeinflussen**. ein **neues Bild vom Menschen, vom Leben, von der Gesellschaft und von der Beziehung zur Natur** zu verbreiten.

Andernfalls wird das **auf Konsum ausgerichtete Modell**, das durch die **Kommunikationsmittel** und über die wirkungsvollen **Räderwerke des Marktes** übermittelt wird, **weiter fortschreiten**.

Sammlung der Kräfte – gemeinschaftliche Umkehr

219. Allerdings ist es zur Lösung, nicht genug, dass jeder Einzelne sich bessert. Auf soziale Probleme muss mit **Netzen der Gemeinschaft** reagiert werden, nicht mit der bloßen Summe individueller positiver Beiträge: „Die Anforderungen dieses Werkes werden so ungeheuer sein, dass sie aus den Möglichkeiten der individuellen Initiative und des Zusammenschlusses individualistisch geformter Einzelner nicht zu lösen sind. **Es wird einer Sammlung der Kräfte und einer Einheit der Leistung bedürfen**.“ Die ökologische Umkehr, die gefordert ist, um eine Dynamik nachhaltiger Veränderung zu schaffen, ist auch eine **gemeinschaftliche Umkehr**.

NGO Non Government Organisation

Entscheidung **gegen** Abwrackprämien,

gegen Autoaustausch für vermeintlich saubere Diesel ,

gegen Hochloben des E-Autos und des autonomen Fahrens

statt **Reduzierung** des Individual-Verkehrs

zugunsten der Förderung des ÖPNV

Welt als Geschenk = Verzicht ohne Gegenleistung

Auch nach all dieser Zeit sagt die Sonne noch immer nicht zur Erde:

„Du schuldest mir etwas.“

Sieh nur, was eine Liebe wie diese vermag: Sie erleuchtet den ganzen Himmel. (Hafiz)

Papst Franziskus hat uns, die ganze Menschheit, aufgefordert ,
Sorge zu tragen für „unser gemeinsames Haus“ .

Nehmen wir diese fForderung an und suchen wir Verbündete für diese große Aufgabe!
Lassen wir uns nicht entmutigen!

**Utopien sind nicht Träumereien, sondern sie sind die Voraussetzungen
für eine kreative Gestaltung der Zukunft.**

(Hans-Peter Dürr)